

Sieg trotz schwerem Sturz

Rainer Popp beim 12. Karawankenmarathon in Front

Bad Eisenkappel - Gleich zwei Andenken brachte der Schönauer Radweltmeister Rainer Popp vom 12. internationalen Karawankenradmarathon aus Kärnten mit nach Hause. So durfte sich Popp zwar über den Sieg und Pokal in der Mountainbikeklasse freuen. Doch beim schweren Sturz in Bad Eisenkappel zog er sich sowohl eine schwere Knieprellung als auch schmerzhafte Hautabschürfungen zu. Dennoch konnte Popp von Glück sprechen, dass seine Kniescheibe nicht gebrochen ist. Dies hätte das sichere Saison-Aus bedeutet.

Nach wie vor in WM-Form präsentierte sich der 42-jährige Rennradfahrer Rainer Popp auf den 180 Kilometern durch Kärnten. Erstmals seit Wochen wieder in der Mountainbikeklasse im Sattel, zeigte sich der Simplexfahrer von Beginn an in der Spitzengruppe präsent und war so auch am vorentscheidenden Anstieg zum Rupertiberg als einziger Biker dabei. Hinter Profi Hannes Hempl sowie

den Salzburger Radstars Paul Lindner und Patrick Rottenhofer befand sich Bikespezialist Popp in einer neunköpfigen Verfolgergruppe.

Durch die gute Harmonie in der Gruppe der Verfolger baute der Schönauer seinen Vorsprung auf die anderen Biker stetig aus. Doch 40 Kilometer vor dem Ziel ereilte Rainer Popp völlig unverschuldet der schwere Sturz. Ein Fahrer vor Popp raste in ein Schlagloch, stürzte und riss Popp bei Tempo 40 mit, sodass der Schönauer quer in der Luft lag und auf den Asphalt krachte. Popp wurde nach kurzer Benommenheit versorgt und nahm das Rennen unter starken Schmerzen nach wie vor in Führung liegend wieder auf.

Nach wenigen Minuten hatte sich der eisenharte Popp wieder erholt und verteidigte trotz des Anstiegs zum Scheidasattel mit 15 Prozent Steigung seine Führung bis ins Ziel souverän. Den Gesamtsieg holte sich Hempl vor Rottenhofer und Lindner. cw